

b Die Infrastruktur-Experten

Wir sorgen für zukunftsfähige Infrastruktur

Kundeninformation Nr. 39 Juli 2023



Themenschwerpunkt: Starkregenvorsorge



Elena Krupp, M.Eng.

Vorteile von Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepten



Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte sind derzeit in aller Munde. Da die Extremwetterlagen immer häufiger auftreten und Starkregen und Hochwasser keine Seltenheit mehr darstellen, ist es wichtig, vorbereitet zu sein.

„Vorsorge kann man nicht nachholen“

Die Vorsorgekonzepte haben das Ziel, die Bürgerinnen und Bürger über Gefahren und neuralgische Punkte im Untersuchungsgebiet aufzuklären und Maßnahmen in einem Maßnahmenkatalog aufzuzeigen, um den Bürgern und den kommunalen Auftraggebern einen Leitfaden zur Vorsorge an die Hand zu geben. Ganz nach dem Grundsatz des Risikomanagements gilt es, die Vorsorgekonzepte in einen Prozess zu überführen, in die Umsetzung zu kommen und die Maßnahmenlisten kontinuierlich fortzuschreiben. Jedes Ereignis muss aufbereitet werden und die Erkenntnisse müssen in den Maßnahmenkatalog einbezogen werden.

Ist Vorsorgekonzept gleich Vorsorgekonzept?

Die grundsätzlichen Ziele der Vorsorgekonzepte sind länderübergreifend weitestgehend gleich, die konkrete Vorgehensweise und Inhalte können sich hierbei jedoch maßgeblich unterscheiden. Am Beispiel von RLP und NRW kurz erklärt:

Wo das Land Rheinland-Pfalz sich auf die Kommunikation mit den Bürgern und das Auswerten bestehender Unterlagen konzentriert, setzt das Land NRW auch auf die Erstellung von Starkregengefahrenkarten unter Berücksichtigung verschiedener Regenereignisse einen Schwerpunkt.

Die Aufgabenstellungen sind damit nicht identisch und damit sind die verschiedenen Maßnahmenkonzepte auch nur schwer miteinander vergleichbar.

Erfahrungen aus laufenden Projekten

Derzeit bearbeiten wir mehrere Starkregen- und Hochwasservorsorgekonzepte in Rheinland-Pfalz. Die Erfahrungen zeigen, dass die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Hebel darstellt. Hierbei ist es besonders wichtig, die komplexen Inhalte der Starkregen- und Hochwasservorsorge in verständlicher und möglichst anschaulicher Art und Weise an die Bürgerschaft zu vermitteln. In den Bürgerversammlungen fällt vermehrt auf, dass die Visualisierung von Planunterlagen hierbei eine enorme Rolle spielt. Durch 3D-Visualisierungen können viele Missverständnisse beseitigt werden.

Je besser die Kommunikation mit allen Beteiligten ist, desto reibungsärer ist auch die Maßnahmenkonzeption.

„Der Faktor Mensch spielt eine wichtige Rolle“

Es ist nicht außer Acht zu lassen, wie enorm wichtig das Schwarmwissen der Bürgerinnen und Bürger aus den betroffenen Regionen ist. Meist sind es die kleinen Hinweise auf historische Entwicklungen im Flussgebiet oder die Erfahrungen der Vorfahren, welche bislang unentdeckte Gefahrenpunkte erkennbar machen. Auch die Ideenvielfalt zu einfach umzusetzenden Maßnahmen bietet ungeahntes Potenzial.

„Die Wiederholung ist der Schlüssel zum Erfolg“

Abschließend kann man sagen, dass der wichtigste Faktor die andauernde Wiederholung der Inhalte ist. Die „Hochwasserdemenz“ oder „Starkregendemenz“ tritt schnell ein und dem gilt es entgegenzuwirken. Nur durch einen kontinuierlichen Informationsfluss zwischen allen Beteiligten und einen kontinuierlichen Austausch kann das Bewusstsein für die Extremereignisse gestärkt werden.

Editorial



Dipl.-Ing. (FH) Torsten Ohlert

Starkregenvorsorge und Hochwasserschutz sind heute mehr denn je von zentraler Bedeutung.

Als Ingenieurbüro stehen wir vor der Herausforderung, Lösungen und Ideen zu entwickeln und umzusetzen, um unsere Städte und Gemeinden vor den verheerenden Auswirkungen extremer Wetterereignisse zu schützen.

Der Klimawandel hat zu einer zunehmenden Häufigkeit und Intensität von Starkregeneignissen geführt. Als Experten auf dem Gebiet des Wasser- und Infrastrukturmanagements ist es unsere Verantwortung, unsere Fachkenntnisse und Ressourcen einzusetzen, um effektive Maßnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung dieser Risiken zu entwickeln.

Eine ganzheitliche Herangehensweise ist von entscheidender Bedeutung. Wir müssen sowohl in die Planung und Gestaltung von neuer, als auch in die Verbesserung der bestehenden Infrastruktur investieren. Dadurch können wir den Wasserabfluss besser kontrollieren und die Auswirkungen von Überschwemmungen minimieren.

Darüber hinaus ist es unerlässlich, Alle über die Gefahren von Starkregen und Hochwasser aufzuklären. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, zu informieren, gute Ideen weiterzugeben, Schulungen anzubieten und damit unsere Kunden für präventive Maßnahmen zu sensibilisieren. Nur durch eine umfassende Beteiligung und Zusammenarbeit Aller können wir eine nachhaltige Resilienz gegenüber diesen Naturkatastrophen aufbauen. Die Aufklärung über mögliche Gefahren, präventive Maßnahmen und Verhaltensweisen im Ernstfall ist von großer Bedeutung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine inspirierende Lektüre dieser Ausgabe und hoffen, dass Sie wertvolle Einblicke gewinnen, um die Starkregenvorsorge und den Hochwasserschutz in Ihrer Region voranzutreiben.

Ihr Torsten Ohlert

Geschäftsführer Berthold Becker Büro für Ingenieur- und Tiefbau GmbH

Blieben Sie mit uns in Verbindung!



Schreiben Sie mir!
torsten.ohlert@ib-becker.com

seit 1968

55 Jahre

Berthold Becker Büro für Ingenieur- und Tiefbau GmbH

Praktiker schulen Praktiker Seminartermine

- 3. Juli 2023**
13. digitale Tiefbausprechstunde
- 6. Juli 2023**
Einstiegerseminar „Mantelverordnung/
Ersatzbaustoffverordnung“
- 26. Juli 2023**
Einstiegerseminar „Mantelverordnung/
Ersatzbaustoffverordnung“
- 8. September 2023**
Einstiegerseminar „Mantelverordnung/
Ersatzbaustoffverordnung“
- 9. Oktober 2023**
14. digitale Tiefbausprechstunde
- 14.-16. November 2023**
BIM-BASIC-Schulung
- 22. Februar 2024**
6. Trinkwassertag mit Fachmesse

5. Starkregenwerkstatt

**In der Krise Köpfe kennen Wasser hat ein Gedächtnis
Ich muss es erklären können Wir brauchen Fließwege!
Gegen 10 cm kann man sich schützen!
Vorbereitung kann man nicht nachholen!
Lokale Experten muss man schon vor der Katastrophe kennen!
Den Vorteil der Ortskunde nutzen! Wir sind ein Tal!
Gute Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig!
Nicht lange fragen - machen! Wasser hat ein Gedächtnis
Kommunikation von Überflutungsvorsorge ist eine Daueraufgabe**



„In der Krise Köpfe kennen“ – Dies war einer der wichtigen Merksätze, die die Teilnehmer unserer 5. Starkregenwerkstatt im Ratssaal der Stadt Meckenheim mit nach Hause nehmen konnten.

Rund 80 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich unter dem Motto „Wo stehen wir 2 Jahre nach der Unwetterkatastrophe?“ neue Impulse zu holen und vor allem auch in den Pausen ihre Netzwerke zu erweitern. Die Vorträge unserer Referenten fanden äußerst positiven Zuspruch - vor allem, da die Berichte aus Sicht unterschiedlicher Akteure geschildert wurden (Behörden/Planern/Feuerwehr/Hochschule). Eine kleine, aber feine Fachausstellung rundete die Veranstaltung ab.

Worauf wir besonders stolz sind? Die stetig wachsende Zahl der Teilnehmer, die verstehen, dass Überflutungsvorsorge eine Daueraufgabe ist.

Insofern freuen wir uns bereits auf die Fortführung 2024 - wir werden rechtzeitig den neuen Termin bekanntgeben!



Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement des Landkreises Ahrweiler gestartet

Ziel der Clusterinitiative ist es, die Boden- und Bauschuttströme im Wiederaufbau des Ahrtals sichtbar zu machen und einen großen Teil wieder einzubauen und zu verwerten.

Da das zu erwartende Volumen sehr groß ist, haben wir im Auftrag des Abfallwirtschaftsbetriebes Kreis Ahrweiler die Rolle eines „Kümmersers“ übernommen. Wir wollen Angebot und Nachfrage zusammenbringen.

Hierzu werden wir unterschiedliche Maßnahmen umsetzen. Erste Maßnahmen sind die Einstiegerschulungen für die Mantelverordnung und die Inkraftsetzung der Ersatzbaustoffverordnung, die am 01.08.2023 in Kraft tritt und auch bei allen Tiefbauarbeiten anzuwenden ist.

**Haben Sie Erfolgsmuster oder Engpässe bei der Anwendung der Mantelverordnung?
Teilen Sie diese gerne mit uns!**

Wir werden weiter über die Ergebnisse berichten.

! Möchten Sie regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen der Clusterinitiative informiert werden?
Eine kurze E-Mail an pia.gies@ib-becker.com genügt!

Erreichbarkeit des Clusterbüros

